Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 44. Mittwoch 5. Juni 1850

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Durch Ministerial-Verfügung vom 13. Dez. 1849, Reg.Blatt S. 769, ist zu Bewirkung des ferneren Vollzugs der Verordnung vom 8. Juli 1848 Reg.Blatt Seite 604, den Gemeindevorstehern aufgetragen, von jeder neuen Gemeinde-Rechner-Bestellung dem betreffenden Oberamt binnen 3 Monaten mit Vorlegung der KautionsUrkunden dieser Rechner, welchen die vorgeschriebenen Beschlüsse und Einkommens-Berechnungen angeschlossen sein müssen, Anzeige zu machen. Da diese Verfügung in hiesigem Bezirk bisher nicht durchaus beachtet worden zu sein scheint, so wird sie in Erinnerung gebracht.

Calw, 3. Juli 1850.

K. Oberamt.
Fromm.

Im hiesigen Bezirk schließt sich für die dießjährige Aushebung die Kontingentsliste mit der Nummer 159. Die Inhaber höherer Nummern sind der Militärpflicht entbunden, treten dagegen in das Verhältniß der Landwehrpflicht ein.

Calw, 4. Juni 1850.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(Steuerlieferung betreffend).

Da viele Gemeinden noch mit Steuern im Rückstand sind, so werden die betreffenden Schuldheißenämter dringend ersucht, ungesäumt die erforderlichen Einleitungen zu deren Abtragung bis 8. d. M. zu treffen, widrigenfalls die Rückstände bis 10. d. M. dem K. Oberamt angezeigt werden müßten.

Den 3. Juni 1850.

Oberamtspflege.
Buttersack.

Berneck.
(Langholz- und Sägklöze-Verkauf).

Am
Donnerstag den 13. d. M.
Nachmittags 1 Uhr
wird die unterzeichnete Stelle
800 Stück Langholz und
150 Sägklöze
im Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 1. Juni 1850.

Freiherrlich von Gültlingen'sches Rentamt.
Nestlen.

Calmbach.
(Lang- und Klozholz-Verkauf.

Die Gemeinde Kalmbach verkauft am
Mittwoch den 12. Juni d. J.
Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus
518 Stämme Langholz vom 100r abwärts,
280 Stück Sägklöze,
wozu die Liebhaber hiemit eingeladen weren.

Im Auftrag
des Gemeinderaths:
Schuldheiß Löffler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ich habe das früher von Frau Ernstine Wagner bewohnte Haus, bis Jakobi zu vermiethen. Lusttragende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Gustav Fr. Wagner.

Calw.
(Bad-Eröffnung).

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß seine Bad-Anstalt Montag den 3. Juni eröffnet wurde, und bittet um gütigen Besuch.

Den 29. Mai 1850.

Jakob Christof Naschold,
Rothgerber u. Badinhaber.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Schaub.
Beck Beißer,
in der Vorstadt.

Ravensburg.

Gesuch von Tuchmachergesellen.

Tüchtige TuchmacherGesellen finden bei gutem Lohn Arbeit auf Bukskins bei

Gosner und Comp.

Calw.
(Gesuch).

Es wird eine Ladenjungfer gesucht, die im Kochen, so wie allen sonstigen häuslichen Geschäften bewandert ist, Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Calw.

Ich verkaufe das Heugras aus meinem Garten.

Zinngießer Gfrörers
Wittwe.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Althengstätt.
(Bitte um Unterstüzung).

Vor acht Tagen ist der Maurer Joh. Krauß von hier in Calw von einem Dache, auf dem er arbeitete, herabgestürzt und in Folge dieses Sturzes eine halbe Stunde nachher gestorben. Er hinterläßt eine schon seit mehreren Jahren leidende Frau und 2 Kinder von 8 und 2 Jahren, die in dem Verunglückten ihren Versorger verloren haben und nun in einer bedauernswerthen Lage sind. Mögen edle Menschenfreunde dieser Familie, die der Unterstüzung höchst bedürftig, aber auch würdig ist, ihre thätige Liebe zuwenden! Zur Annahme von Liebesgaben sind außer dem Unterzeichneten bereit die Herren Werkmeister Werner, Kaufmann Wilh. Enslin und Schullehrer Wimmer in Calw.

Den 30. Mai 1850.

Pfarrer Deininger.

Calw.

Mein vorderes freundliches Stübchen zu 1 oder 2 Personen, auch würde es für einen Herrn passen, da alle nöthige Bedürfnisse nebst Bedienung dazu gegeben werden können ist zu vermiethen.

Rudolf Rauser.

Calw.

Unterzeichnete ist gesonnen,
Donnerstag den 6. Juni
Mittags 1 Uhr
in ihrer bisherigen Wohnung folgende Gegenstände zu verkaufen:
verschiedene Mannskleider worunter ein schöner graumelirter Mantel, mehrere Porzellain- und Meerschaumpfeifen, worunter viele mit Silber beschlagen, eine Büchse, eine Hobelbank sammt verschiedenem Schreinerhandwerkszeug, einen Schleifstein, ein Kinder-Chaischen, Badzuber, sowie verschiedene Blumenstöcke, 1 Lorbeerbaum;
wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Karl Pfliks Wittwe.

Calw.

Meine Badeanstalt ist nun wieder eröffnet und empfehle ich solche zu den bisherigen Preisen zu recht zahlreicher Benüzung bestens.

Chirurg Naschölds Wittwe.

Calw.

Die Schwimmschule wird diesen Sommer wieder eröffnet werden; Lusttragende, welche die Schwimmschule benuzen wollen, werden gebeten, sich bei mir anzumelden.

W. Kübler,
Schwimmlehrer.

Calw.

Ein Kinderwägele, das dreißig und stark gebaut ist, hat Jemand zu verkaufen. Wer? sagt Ausgeber dieß.

Calw

Meinen verehrten Kunden zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich von jezt an im Hause des Frachtfuhrmann Beißer auf dem Markt, gegenüber dem Rathhaus meine Wohnung habe.

Um fernere Gewogenheit bittend, zeige ich zugleich an, daß bei mir alle gangbaren Sorten Schreibpapier billig zu haben sind.

Karl Lodholz,
Buchbinder.

Calw.

Ich verkaufe das Heugras in meinem Garten 7 Vrtl. im Meß.

Christof Bek.

Liebenzell.

Unteres Bad.

Meine Bade-Anstalt und Sommerwirthschaft sind eröffnet, was ich mit der ergebensten Bitte um recht zahlreichen, geneigten Besuch hiemit anzeige.

Den 1. Juni 1850.

Catharine Neuner,
Inhaberin des untern Bades.

Calw.

Kochgerste das Pfund a 4 kr., bei mehreren Pfunden a 3 kr. verkauft

A. Wetzel.

Calw.
(Klozholz-Verkauf).

Die Stadtgemeinde verkauft am
Montag den 10. Juni d. J.
Nachmittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhaus
113 Stück Säglöze partieenweise,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Im Auftrag:
Dingler.

Vermischtes.

Das „Oxford Journal" erzählt von einer Wette, durch die ein Mitglied der dortigen Universität sich verbindlich machte, den Weg von Oxford nach London und von da zurück in 6 Stunden zu Pferde zurückzulegen, folglich einen Ritt von 216 englischen Meilen in der angegebenen Zeit zu machen. Er that noch mehr, als er versprochen hatte, denn er verließ die Magdalenenkirche zu Oxford um 5 Uhr Morgens, kam in London 25 Minuten nach 7 Uhr an und traf wieder in Oxford eine Minute vor 10 Uhr ein; auf diese Art hatte er also die beträchtliche Wegstrecke in 5 Stunden weniger 1 Minute zurückgelegt. Der erwähnte Reiter mußte die gewonnene Wette theuer bezahlen: der Vizekanzler glaubte, daß er in Zukunft seinen Pflichten gegen die Universität nicht mehr nachkommen werde und ertheilte ihm einen einjährigen Urlaub oder mit andern Worten, verwies ihn der Universität.

In dem französischen Städtchen Saint Omer führte neulich eine Frau auf gewiß orginelle Weise ihre Rache an ihrem Manne dafür aus, daß er öfters betrunken nach Hause kam und sie dann mit Schlägen traktirte. Eines Abends, als er es wieder so gemacht hatte, wartete sie den Augenblick ab, wo ihr Mann in tiefem

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Schlafe lag, nähte ihn hierauf fest in ein Leintuch ein und prügelte ihn so lange und so weidlich durch, bis sie glaubte, ihm das Empfangene mit Zinsen heimgegeben zu haben, und bis er mit einem heiligen Eide betheuerte, sich nicht mehr betrinken und an ihr vergreifen zu wollen. Die Lektion soll seither gut gethan haben und nun große Einigkeit unter dem Ehepaar herrschen.

Die Wittenberger Versammlung für Gründung eines deutschen evangelischen Kirchenbundes wird ihre dießjährige Versammlung am 10. und 11. September in Stuttgart abhalten, und sich daran ein Kongreß für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche anschließen.

Paris. Zu dem Gesezes-Entwurfe einer Wahlreform sind nach einer Anzeige des Präsidenten Dupin bereits 37 Abänderungsanträge eingegangen. Die allgemeine Diskussion ist beendigt.

Regenschirm der Königin von England. Den schönsten und kostbarsten Regenschirm hat die Königin Viktoria von der ostindischen Kompagnie zum Geschenk bekommen. Das schattende bunte Seidenzeug ist äußerst fein wie Spinnengewebe; der Stiel besteht aus künstlich ausgeschnittenem Elfenbein, die Spangen sind aus Gold gemacht. Der goldene Ring zum Zusammenhalten des Schirms ist reich mit Diamanten geschmückt.

Ein Hausmittel. Ein junger Ehemann wurde von seinen Bekannten sehr belästigt, weil seine Frau höchst liebenswürdig war. Um sich den unaufhörlichen Besuchen und Gesellschaften, die seine Frau zerstreuten, die Haushaltung theuer machten und den ehelichen Frieden zu stören drohten, zu befreien, wandte er folgende Kriegslist an. Er nahm die Besucher, einen nach dem andern, bei Seite und sagte: „Sie sind, wie ich weiß, mein Freund; ich habe eine bedeutende Spekulation vor, die in einigen Wochen bedeutende Geldsummen erfordert; ich rechne auf Sie! Die Sache bleibt unter uns.“ Acht Tage darauf war der junge Ehemann von allen den guten Freunden befreit.

Zweimal begraben. Zu Potsdam wurde kürzlich ein Mann im buchstäblichen Sinne des Wortes zum zweiten Male begraben. Im Jahre 1813 nämlich lag er daselbst im großen Militärlazareth, ward für todt gehalten und nackt auf einen Wagen geworfen, auf dem schon mehrere Leichen lagen. Die Leichen wurden Abends auf den großen Kirchhof gefahren und gemeinschaftlich in eine Grube geworfen, die aber, da es schon spät war, zum Glück die Nacht über offen blieb. Gegen Morgen hört der Todtengräber, der dicht neben dem Kirchhof wohnt, an seinem Fenster klopfen. Er ist unwillig über die frühe Störung und will nicht öffnen. Indeß ist seine Frau mitleidiger, sie steht auf und öffnet das Fenster. Was sieht sie? einen ganz nackten Mann, der sie, zitternd vor Frost, anfleht um Hilfe, da er soeben aus jenem Grabe auferstanden sei. Die Frau läßt ihn hereinkommen, sich ins Bett legen und pflegt ihn mit Thee. Und dieser Mann nun hat bis jezt gelebt, wo er wirklich erst gestorben und somit zum zweitenmale begraben ist. Die lezten 10 Jahre diente er als treuer und fleißiger Hausknecht bei einem Destillateur in Potsdam.

China. Der lezt verstorbene Kaiser von China, schreibt ein englisches Blatt, regierte 30 Jahre. Das einzig Merkwürdige aus seiner Regierungszeit ist, daß er im Jahre 1828 einen mahomedanischen Tartarenfürsten, der sich ihm auf sein kaiserliches Wort hin ergeben hatte, ermordete und im Jahre 1832 seinen eigenen ältesten Sohn durch einen Schlag um das Leben brachte; später wurde er in Feindseligkeiten mit den Engländern verwickelt, weil er ihre Macht durch Zerstörung ihres Theehandels schwächen wollte. In seinem Sohne und Nachfolger Yih Chu scheint er einen Gesinnungsgenossen gefunden zu haben. Mit einem dem Sohne seines Vaters würdigen Eifer hat dieser fromme Prinz seinen Unterthanen erklärt, daß er in seinem ungeheuren Schmerz den Boden aufreiße und seine Thränen wie Blut herabfallen. Um die Theilnahme der Offiziere und Beamten zu erhöhen, wird ihnen auf gebieterische Weise zu wissen gethan, daß sie an einem feierlichen Banquet des Todten theilzunehmen haben; diesem wurde Fleischwerk angeboten und Thee servirt; da man im Voraus einige Zweifel hatte, ob der erhabene Verstorbene diese Leckerbissen annehmen würde, so wurde den Ministern und Hofbeamten der Befehl ertheilt, in diesem Falle während der Ceremonie die Köpfe in bestimmten Zwischenräumen auf den Boden zu stoßen und im Corps zu heulen und zu ächzen. Diese Trauer-Feierlichkeiten dauerten drei Tage. Hundert weitere Tage muß das Volk der Blumen in weißen Trauergewändern umher wandern, mit Kappen ohne Quasten und Knöpfe, ungeschorenen Bärten, ungeflochtenen Zöpfen und Augbraunen, die

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

nicht wie gewöhnlich mit Zangen ausgerupft werden. Um der kindlichen Liebe der Unterthanen gegen ihren verstorbenen Herrscher Genüge zu thun, hat es dem jezigen Kaiser gefallen, die Landestrauer von 27 Tagen auf 3 Jahre auszudehnen! Vielleicht liegt aber doch ein Körnchen Verstand in aller dieser Masse von Unsinn verborgen. Wahr ist es, daß dadurch unsere himmlische Nachbarn innerhalb ihres Reiches einen Geist der Loyalität sichern, der auch dem regierenden Fürsten zu statten kommt.

In Bezug auf die Differenz zwischen Frankreich und England lauten die Angaben jezt sehr verschieden. Während die Londoner „Morning-Post" versichert, die Streitfrage sei der Sache nach, wenn auch noch nicht der Form nach, erledigt, und demnächst würden die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern wieder angeknüpft werden, wird in Pariser Kreisen behauptet, daß diese Angelegenheit mehr als je verwickelt sei; der Kaiser von Rußland würde nun seinerseits sich in den Abschluß der griechischen Frage einmischen; er würde sich noch weit weniger als Frankreich geneigt zeigen, die Ansprüche Englands zu berücksichtigen; der russische Botschafter, Hr. v. Brunnow, sei abberufen worden. Das „Bulletin de Paris" geht sogar so weit, von einer bevorstehenden Konzentrirung von Streitkräften Rußlands, Oesterreichs und Frankreichs zu sprechen, welche durch die Reklamationen Englands, gegenüber der neapolitanischen Regierung motivirt wäre; jene Mächte würden nicht zugeben, daß das Königreich der beiden Sizilien, in derselben Weise behandelt würde, wie es Griechenland widerfahren.

Einige badische Soldaten, die in Hockenheim das Heckerlied sangen, wurden von preußischen Uhlanen nach Schwezingen gebracht, wo jeder 50 Hiebe aufgezählt erhielt.

Calw, den 1. Juni 1850.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	.	— fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	10fl.—kr.	9fl.49kr.	9fl.36kr.
Dinkel, alter	.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	4fl.15kr.	4fl. 7kr.	4fl.—kr.
Haber, alter	.	—fl.—kr.	—fl.—kr.	—fl.—kr.
— neuer	.	4fl.18kr.	4fl.13kr.	4fl. 6kr.

p. Simri

Roggen	—fl.52kr.	—fl.50kr.
Gerste	—fl.50kr.	—fl.46kr.
Bohnen	—fl.48kr.	—fl.46kr.
Wicken	—fl.38kr.	—fl.34kr.
Linsen	1fl. 6kr.	1fl.—kr.
Erbsen	1fl.12kr.	1fl. 6kr.

Aufgestellt waren:
17 Scheffel Kernen 17 Scheffel Dinkel 4 Scheffel Haber
Eingeführt wurden:
154 Scheffel Kernen 55 Scheffel Dinkel 60 Scheffel Haber
Aufgestellt blieben:
4 Scheffel Kernen —Scheffel Dinkel —Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen			Dinkel			Haber		
Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
50	10	—	4	4	15	30	4	18
7	9	57	25	4	12	20	4	12
16	9	54	20	4	6	14	4	6
40	9	48	13	4	—	—	—	—
10	9	45	—	—	—	—	—	—
14	9	42	—	—	—	—	—	—
10	9	40	—	—	—	—	—	—
20	9	36	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 8 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 6 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 10 Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 7 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 kr. dto. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw